

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

übertreten / Das Vasthi nicht mehr für den König Abasueros kome / vnd der König gebe jr Königreich jrer Nehesten / die besser ist denn sie. Vnd das dieser brief des Königes der gemacht wird / in sein ganz Reich (welchs gros ist) erschalle / Das alle Weiber jrer Männer in ehren halten / beide vnter grossen vnd kleinen. Das gefiel dem Könige vnd den Fürsten / vnd der König thet nach dem wort Memuchan. Da wurden Briue ausgesand in alle Lender des Königes / in ein iglich Land nach seiner schrift / vnd zu iglichem Volck nach seiner sprach / Das ein iglich Man der Oberherr in seinem hause sey / vnd lies reden nach der sprach seins Volcks.

II.



Nach diesen Geschichten / da der grim des Königs Abasueros sich ge-
 leget hatte / gedacht er an Vasthi / was sie gethan hatte / vnd was
 vber sie beschloffen were. Da sprachen die Knaben des Königes
 die im dienen / Man suche dem Könige junge schöne Jungfraw
 en / vnd der König bestelle Schawer in allen Landen seines König-
 reichs / das sie allerley junge schöne Jungfrawen zusammen bringen gen schlos
 Susan ins frawenzimmer / vnter die hand Hege des Königs Kemerer / der
 der Weiber wartet / vnd gebe jnen jren Geschmuck / vnd welche Dirne dem Kö-
 nige gefellet / die werde Königin an Vasthi stat. Das gefiel dem Könige / vnd
 thet also.

Es war aber ein Jüdischer man zu schlos Susan / der hies Mardachai / Mardachai.
 ein son Jair / des sons Simej / des sons Kis / des sons Jemini / der mit
 weggeführt war von Jerusalem / da Jechanja der König Juda weggeführt
 ward / welchen Nebucadnezar der König zu Babel wegführet. Vnd er war ein
 vormund Hadassa / die ist Esther / eine tochter seines vettern / Denn sie hatte Hadassa
 weder vater noch mutter / vnd sie war eine schöne vnd feine Dirne. Vnd da jr die sonst Esther
 vater vnd mutter starb / nam sie Mardachai auff zur Tochter. heisset.

Da nu das gebot vnd gesetz des Königes laut ward / vnd viel Dirne zu
 hauffe bracht wurden gen schlos Susan / vnter die hand Hegai / ward Es-
 ther auch genomen zu des Königes hause / vnter die hand Hegai des Hüters
 der weiber. Vnd die Dirne gefiel jm / vnd sie fand barmherzigkeit für jm. Vnd
 er eilet mit jrem Geschmuck / das er jr jren teil gebe / vnd sieben feine Dirnen /
 von des Königes hause dazu / Vnd er thet sie mit jren Dirnen an den besten ort
 im frawenzimmer. Vnd Esther saget jm nicht an jr Volck vnd jre freunds-
 schafft / Denn Mardachai hatte jr geboten / sie solts nicht ansagen. Vnd Mar-
 dachai wandelte alle tage für dem Hofe am frawenzimmer / das er ersüre /
 obs Esther wolgienge / vnd was jr geschehen würde.

Wenn aber die bestimpte zeit einer iglichen Dirnen kam / das sie zum Köni-
 ge Abasueros komen solt / nach dem sie zwelff monden im frawen schmücken
 gewesen war (Denn jr schmücken musste so viel zeit haben / nemlich / sechs mon-
 den mit Balsam vnd Myrren / vnd sechs monden mit guter Specerey / so wa-
 ren denn die weiber geschmückt) als denn gieng eine Dirne zum Könige / vnd
 welche sie wolte / musste man jr geben / die mit jr vom frawenzimmer zu des
 Königes hause gieng. Vnd wenn eine des abends hin ein kam / die gieng des
 morgens von jm in das ander frawenzimmer / vnter die hand Saasgas des
 Königes Kemerer / der kebsweiber Hüter / Vnd sie musste nicht wider zum Kö-
 nige komen / es lüffete denn den König / vnd liesse sie mit namen ruffen.

Da nu die zeit Esther erzu kam / der tochter Abihail / des vettern Mar-
 dachai (die er zur Tochter hatte auffgenommen) das sie zum König komen
 solt / begerte sie nichts / denn was Hegai des Königes Kemerer der wei-
 ber Hüter sprach / Vnd Esther fand gnade für allen die sie ansahen. Es
 ward aber Esther genomen zum Könige Abasueros / ins königliche Haus / im
 zehenden